



Themen und Themenschwerpunkte für Abschlussarbeiten am Institut für Finance, Controlling & Entrepreneurship

(Stand: August 2024)

Nachfolgende Übersicht enthält A) einzelne konkrete Themen/Aufgabenstellungen sowie B) Allgemeine Schwerpunkte, die vom Lehrstuhl im Rahmen von Abschlussarbeiten derzeit gesetzt werden.

Zudem können Sie auch eigenständige Ideen einbringen und bei Themenwunsch eintragen (Variante C), Dies gilt auch für Themen in Kooperation mit Unternehmen. **Sie können in der Bewerbung bei „Wunschthema“ aus den Bereichen A) und/oder B) – ggf. auch mehrere – Themen eintragen sowie ggf. D) eigene Ideen einbringen.**

Für die konkrete Abschlussarbeit wird dann im Rahmen einer Sprechstunde die Schwerpunktsetzung abschließend besprochen. Dies gilt auch für die verwendete Methodik, d.h. ob konzeptionell, formal-analytisch, empirisch oder experimentell (oder mit mehreren Methoden) analysiert wird.

Detaillierte Hinweise zum Ablauf des Anmeldeverfahrens finden Sie auf der Bewerbungsplattform unseres Instituts: <https://www.finrech.uni-freiburg.de/stuL/abschlussarbeiten/abschlussarbeiten-thesis>

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Wirtschafts- und Verhaltens-
wissenschaftliche Fakultät
Finanzwesen, Controlling
und Entrepreneurship

Prof. Dr. Stephan Lengsfeld
Sekretariat Karin Leppert
Alte Universität, Bertoldstr.17
79085 Freiburg

Tel. 0761/203-2377
Fax 0761/203-2413

A) Konkrete Einzelthemen (ergänzend zu den allgemeinen Themenschwerpunkten):

- 1) **Artpreneurship und Musicpreneurship**
- 2) **Innovative Geschäftsmodelle und soziale Innovation zu Förderung von Musikern, Bands und lokale Musikszene**
- 3) **Ansätze und Gestaltungsmöglichkeiten von Positiver Psychologie in Unternehmen und Startups**
- 4) **Das Thema Wohlbefinden und seine Rolle im Entrepreneurship Prozess:** Erhebung von Bedarf und wahrgenommener Wichtigkeit von Elementen der Positiven Psychologie im Gründungsprozess. Eine Befragung von Gründerinnen und Gründern, sowie von Gründungsberatern und -Coaches.
- 5) **Entrepreneurship-Kooperationen von Start-ups und (Technologie-orientierten) Mittelständlern:**

Die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands wird maßgeblich auch durch (Technologie-orientierte) mittelständische Unternehmen vorangetrieben. Für diese wiederum stellen Corporate Entrepreneurship und Kooperationen mit Startups strategische Entwicklungsperspektiven im globalen Wettbewerb dar. Themenschwerpunkte von Abschlussarbeiten können die Analyse und Weiterentwicklung von Startup-Strategie von mittelständischen Unternehmen sein oder die Förderung erfolgreicher Kooperationen - auch mit Hilfe von Startup-Acceleratoren und Impact Hubs. Abschlussarbeiten in diesem Schwerpunkt werden an der Schnittstelle der oben genannten Kooperationspartner entwickelt.

6) **Innovationen, Nachhaltigkeit und Entrepreneurship im Handwerk:**

Das Handwerk stellt mit vielfältigen Gewerben eine wesentliche Säule der deutschen Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit dar. Während einige Betriebe hoch-digitalisiert und/oder mit viel Innovationskraft arbeiten, bestehen für viele große Herausforderungen bei Digitalisierung und Transformation zu nachhaltigen Prozessen. Das derzeit im Aufbau befindliche Innovations-Campus Nachhaltigkeit - eine Kooperation von Uni Freiburg und KIT - zielt darauf ab, durch transdisziplinäre Forschung Beiträge zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft erforschen und modellhaft zu pilotieren. Abschlussarbeiten in diesem Schwerpunkt werden an der Schnittstelle von Forschung und Praxis entwickelt.

B) Allgemeine Themenschwerpunkte

Themenfelder aus dem Bereich Entrepreneurship & Innovation

- 1) **Positive Entrepreneurship: Wie können wir durch den Einbezug von Positiver Psychologie und das Fördern von Well-Being, den Entrepreneurship-Prozess mit seinen Herausforderungen besser gestalten und damit Innovation und werteorientierte Unternehmen hervorbringen.**

Analyse, Überführung und Diskussion positiv psychologischer Modelle auf den Entrepreneurship- und /oder Intrapreneurship-Prozess. Bearbeitung von Konzepten wie Stärken- und Werteorientierung oder unterschiedliche Well-Being Faktoren und deren Wirkung auf gründungsrelevante Erfolgsmaße oder Erfolgsfaktoren wie bspw. Kreativität, Innovationskraft oder Umgang mit Ungewissheit.

- 2) **Entrepreneurial Mindset: Entrepreneurship, Social Entrepreneurship & Intrapreneurship**

Analyse und Diskussion persönlicher Stärken, Verhaltensweisen und Einstellungen in Bezug auf Entrepreneurship und Intrapreneurship. Konzepte der Psychologie und Positive Leadership werden auf ihre Übertragbarkeit bzw. geeignete Adaption betrachtet und einbezogen.

- 3) **Entrepreneurship, Social Entrepreneurship: Business Models & Gründungsförderung**

Initiierung und Entwicklung unternehmerischer Prozesse (personell wie inhaltlich), Effektivierung, Innovative Geschäftsmodelle, Bewertung und Finanzierung, Aspekte der Persönlichkeit und der Zusammensetzung von Gründer- und Innovations-Teams, Gründungsförderung in der Lehre, Gründungsförderung durch Inkubatoren und deren Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, u.a. sowie eigene Geschäftsmodellentwicklungen.

- 4) **Kreativität und Innovation**

Analyse von kritischen Faktoren für Förderung und Hemmung kreativer Prozesse und Innovationen (z.B. Anreizsysteme, zeitliche Gestaltung der Arbeits- und Kreativitätsprozesse, organisatorische Aspekte, Zusammenspiel von kreativen und Routine-Tätigkeiten, Einsatz von Simulationen und Game-based Learning zur Förderung kreativer Prozesse in Unternehmen oder zur Initiierung)

- 5) **Entrepreneurial Finance**

Fragestellungen zur Finanzierung von Startups und Innovationsprozessen

Themenfelder aus dem Bereich Finance, Controlling und Behavioral Economics

- 1) **Behavioral Economics:**

a) Ausgestaltung & Einsatz der Unternehmensrechnung aus entscheidungsorientierter, personal- und organisationsökonomischer Sicht in Profit- und Non-Profit-Unternehmen

b) Entscheidungs-, spieltheoretische und experimentelle Analysen unter Einbezug relevanter Aspekte der Psychologie und Soziologie

Diese Themenbereiche beziehen sich auf Fragen der Entscheidungsfindung sowie der Steuerung und Koordination unternehmerischer Prozesse unter Einbezug unterschiedlicher Schwerpunkt-Aspekte, z.B. Delegation, Verantwortung, Rechtfertigung, Goal-Setting, Budgetierungs- und Verrechnungspreissysteme, Motivation, Einfluss prosozialer Präferenzen.

■ Dabei sind in Themenbereich a) die Fragen eng mit der Ausgestaltung von Aspekten der Unternehmensrechnung verzahnt (z.B. Ausgestaltung von Verrechnungspreissystemen), während in Themenbereich b) grundsätzliche Fragen menschlichen Entscheidungsverhalten gemeint sind (z.B. Frage Wirkung von Anreizsetzung auf Motivation und Entscheidungsverhalten). Oftmals sind die Grenzen der beiden Themenbereiche fließend.

2) Controlling: Herausforderungen und Weiterentwicklungen von Controlling mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsmanagement, transformative Ökonomie oder Innovationssteuerung in Unternehmen und Organisationen

Technische und sozioökonomische sowie psychologische Aspekte von Informationsgewinnung und -verwendung mit Fokus auf die oben genannten Anwendungsschwerpunkte.

3) Social Impact Measurement, Nachhaltigkeitsreporting und -controlling

Messung, Reporting und Evaluation von Aspekten der Nachhaltigkeit in Profit- und Non-Profit-Organisationen, Wirkungsmessung (Analyse realer Prozesse sowie Weiterentwicklung der Konzepte zur Wirkungsmessung), Nutzung von Social Impact Data in Managementprozessen; Schnittstellen zu konventionellem Controlling, neue Möglichkeiten durch Big Data, Herausforderungen der Standardisierung, ggfs. experimentelle Studien zur Wirkung, Wahrnehmung, Einsatz und Pflege entsprechender System durch Mitarbeiter, u.a.

4) Social Finance und Impact Investing

Finanzierungsinstrumente und Investorenperspektiven unter besonderem Einbezug bzw. Förderung von Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit (z.B. Social Impact Investing, Venture Philanthropy, Mikrokredite, Crowdfunding etc.), Wechselwirkungen der Instrumente, Allokationsmechanismen in Verbindung mit Social Impact Measurement (z.B. Social Impact Bonds), ggfs. experimentelle Studien zu Investorenverhalten.

C) Sonderthemen und eigene Themenvorschläge

I. Innovative Lehr-, Lern-Forschungs- und Transferkonzepte zur Umsetzung der obigen Schwerpunkte in Lehre, Forschung und Transfer zw. Uni, Wirtschaft- und Gesellschaft

Analyse und Diskussion der Eignung und inhaltlichen Ausgestaltung von z.B. Simulationen, Classroom-Games und -Experimente sowie anderer interaktiver Methoden zur Umsetzung der oben genannten Schwerpunkt-Themen in der Fachlehre und -forschung sowie im Rahmen eines wechselseitigen Austauschs und Transfer zwischen Uni und Unternehmen/Organisationen.

II. Kooperationsarbeiten mit Unternehmen

Zu vielen obigen Aspekten lassen sich interessante Themenstellungen finden, die in Kooperation mit Unternehmen und Non-Profit-Organisationen oder öffentlichen Einrichtungen behandelt werden können. Zudem sind weitere Themen denkbar, die hier nicht explizit aufgeführt sind. Bei Kooperationsarbeiten ist jeweils eine Einzelfallprüfung angezeigt, ob die jeweilige Thematik des Unternehmens bzw. der Organisation für eine Abschlussarbeit geeignet ist und ob auch die dortigen Kooperationsstrukturen geeignet sind. Sollten Sie hierzu Kontakte und Ideen haben, so können Sie diese gerne einbringen.

III. Eigene Themenvorschläge

Sie haben eine andere Idee oder ein konkretes Thema für das Sie brennen? Schreiben Sie uns Ihren Entwurf.